

Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau

Autor(en): **Ammann, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

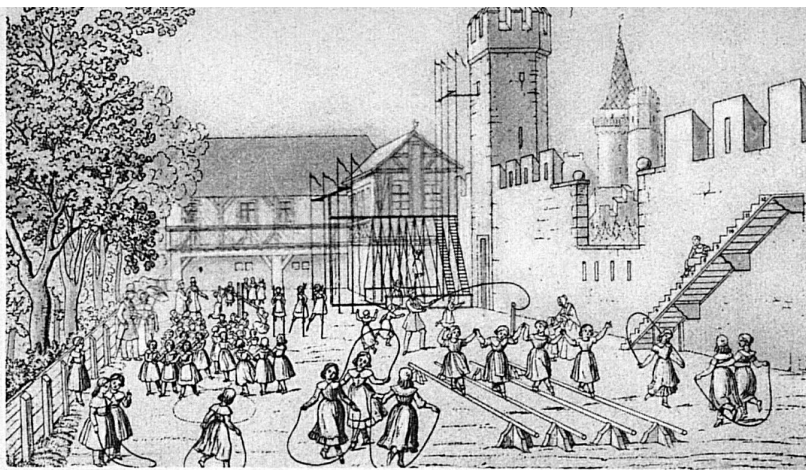
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heute, in dieser schwersten aller Zeiten, ein eidgenössisches Fest! Und doch gibt es nicht nur Turner, gibt es selbst Volkswirtschaftler, denen darüber noch keine Gänsehaut den Rücken hinunterläuft, die der Meinung sind, dass Tatenfreude und Lebensbejahung eher am Platze seien. Am meisten dann, wenn ein Ding so urgesund und grad gewachsen ist wie unser Schweizerturnen. Und man vergesse nicht: Monate und Monate lang legen Tausende junger Menschen die ganze Kraft ihrer Freizeit, die ganze zähe Härte ihres Willens in den Dienst dieser einen Sache, üben Enthaltbarkeit, um dann in voller Frische des Körpers und der Seele ihren Mann zu stellen. Soviel liegt in dieser harten Schule der Vorbereitung, dass wir sie bei aller Schwere der Zeit nur als selbstverständliche Äusserung gesundensten Lebenswillens werten können.

Schweizerturnen ist eines der wenigen sportlichen Gebiete, auf denen unser Land wirklich internationale Geltung hat. Schweizerisches Kunstturnen, schweizerisches Ringen zum Beispiel, haben Weltgeltung. Unsere Nachbarländer haben gerade im Weltkrieg an ihrem Volkskörper die Erfahrung gemacht, wie sehr die Tüchtigkeit eines Volkes davon abhängt, ob es sich die Pflege umfassender Leibesübungen angelegen sein lässt oder nicht. Sie machen ihren ganzen finanziellen und moralischen Einfluss geltend, ihre Völker zu stählen. Zeigen wir unserm Schweizerturnen, dass auch das Schweizervolk sein Streben erkennt und Dank dafür hat!

Schweizerturnen ist Volkssport im



Turnplatz der Töcherschule in Basel vor 100 Jahren

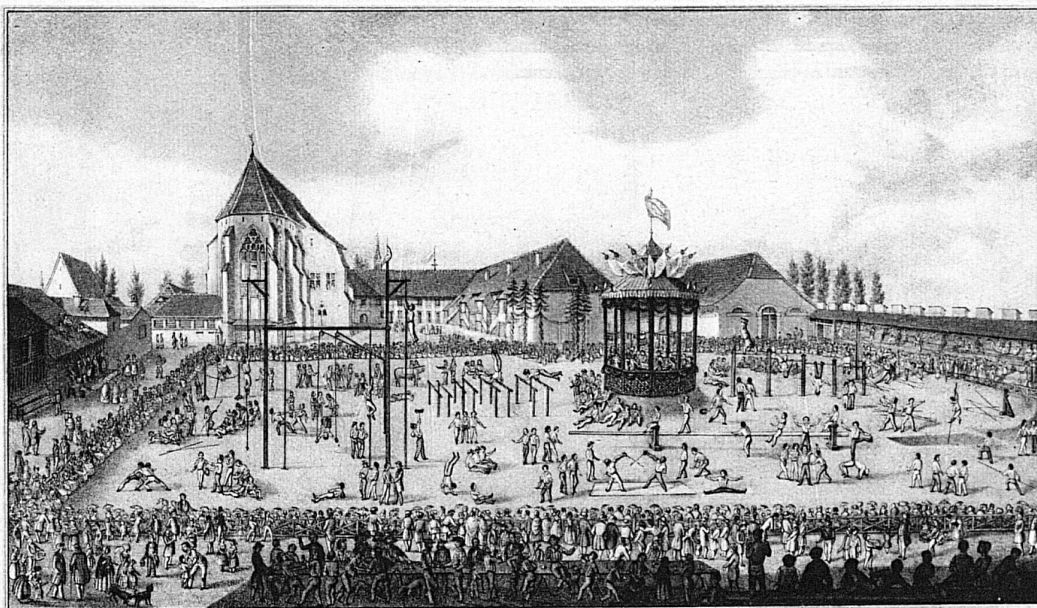
Heute turnen die Frauen draussen in freier Natur



Phot. Jeck

Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau

9.—18. Juli 1932



Schweizerisches Turnfest in Basel

umfassendsten Sinne. Rund 1000 Sektionen schicken weit mehr als 20,000 Turner nach Aarau. Die allgemeinen Freiübungen dieser 20,000 werden ein mächtiges Schauspiel geschlossener Kraft sein. Im Gemeinschaftsturnen der Sektionen wird vaterländisches Fühlen im besten Sinne verkörpert sein: Einordnung ins Ganze, Unterordnung unter eine grosse Idee und selbstgewählte Führer. Im Einzelturnen aller Turngattungen dann die Pflege von Individualität, Kraft und Mut, Gewandtheit und Ausdauer. Und die Erkenntnis, dass wahre Volkskraft nicht nur im Mannestamm hochgezüchtet werden kann, wird — zum erstenmal an einem eidgenössischen Turnfest — auch über 5000 Angehörige unseres jungen blühenden Frauenturnens auf den grünen Plan bringen.

Das eidgenössische Turnfest ist gleichzeitig die Jahrhundertfeier des Schweizerturnens. Ein Grund mehr, mit dabei zu sein. Dann aber vergessen wir eines nicht: Turnen im Verein, Turnen in Schule und Armee, Turnen als Mittel allgemeiner Erziehung für jeden, der irgend einen Sportsport treibt! Turnen immer mehr allgemeine Grundlage jeden Strebens nach Körperbildung überhaupt. — Und darum noch einmal: Zeigen wir diesem Turnen freudigen Herzens, wie sehr wir uns seinem Wollen verbunden fühlen, wie warm unser Dank ist für das Stück Volkserziehungswerk, das in ihm verwirklicht liegt! Zeigen wir es dadurch, dass wir in Scharen nach Aarau ziehen zum hundertjährigen Jubiläumsfest schweizerischen Turnens!

J. Ammann.